

Erste Ausgabe.
Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelckschen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(mit. Postg. & Porto)

Inserionsgebühren
Für die billigste Stelle oder deren Raum
für Halle und Magdeburg
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.

Halle, den 22. Juli.

Auch ein „Allheilmittel.“

Wir erzählten jüngst unseren Lesern von verschiedenen Untersuchungen, die den Zweck verfolgten, zur Lösung der sozialen Frage beizutragen. Wir fügen den damals genannten heute den Versuch des dänischen Rittmeisters Klaußen-Roos hinzu, den in Schweden zuerst erfundenen Handfertigkeitsunterricht in Deutschland einzubürgern.

Bei uns hat sich hauptsächlich der nationalliberale Abgeordnete v. Schenkendorf-Böllitz der Sache angenommen und es ist ihm, Dank seinem unermüdbaren Eifer, der in ehrlichem Glauben wurzelt, gelungen, in der liberalen Presse eine zähe Propaganda zu Wege zu bringen.

Wir erzählten jüngst unseren Lesern von verschiedenen Untersuchungen, die den Zweck verfolgten, zur Lösung der sozialen Frage beizutragen. Wir fügen den damals genannten heute den Versuch des dänischen Rittmeisters Klaußen-Roos hinzu, den in Schweden zuerst erfundenen Handfertigkeitsunterricht in Deutschland einzubürgern.

Wir erzählten jüngst unseren Lesern von verschiedenen Untersuchungen, die den Zweck verfolgten, zur Lösung der sozialen Frage beizutragen. Wir fügen den damals genannten heute den Versuch des dänischen Rittmeisters Klaußen-Roos hinzu, den in Schweden zuerst erfundenen Handfertigkeitsunterricht in Deutschland einzubürgern.

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser. Se. Majestät nahm Mittwochs Vormittag zu Gaste das Reichstag, machte Johann eine Promenade auf dem Kaiserwege und nahm darauf den Vortrag des Wittl. Geheimen Legationsraths v. Wilkom

entgen. Zum Diner ist der Statthalter Graf Thun geladen.

Prinz Wilhelm wird sich auch in diesem Jahre wieder zur Jagd auf Schwid in die Ibenhorster Forst begeben; auch der König von Sachsen wird zu einer solchen Jagd im November dajelbst erwartet.

Reichs- und Staatsanzeiger. Das Staatsministerium hat sich jüngst mit dem Statistenbureau des Reichs- und Staatsanzeigers beschäftigt und einen darauf bezüglichen Beschluß gefaßt.

Domherr Karowski ist gestern behufs Wiederübernahme seines früheren Amtes als Mitglied des Posener Domkapitels in Polen eingetroffen; dagegen ist Weihbischof Janiszewski nicht „bequ Coast“, sondern es ist denselben eine Pension von 8400 A bewilligt und die Erlaubnis erteilt, in der Provinz Polen mit Ausfluß der Stadt Polen wohnen zu dürfen.

Die Frage nach der strafrechtlichen Natur der Fällung einer Unterschift bei Petitionen ist gelegentlich einiger in Sophien fallig gefundenen Fälle der Gegenstand angehend sehr eingehender Studien gewesen.

Unter den Anti-Spiritusmonopol-Petitionen, mit denen seiner Zeit der Reichstag befaßt worden ist, figurirt auch eine mit 15 Unterschriften besetzte Vorstellung aus Schönhausen. Wir berichteten damals, daß die Untesegner ausschließlich aus Galt- und Weinbauern bestanden hätten, und hoben hervor, daß die Zahl der im Jahr mit 2000 Rhenen keine bedeutende sei.

Auch als Urkunde-Einreichung im Sinne des Strafgesetzbuchs ist sich die Verhandlung nicht anbeizehen, weil die gefällige Petition keine solche Urkunde ist, welche zum Beweise von Rechten oder Rechtsverhältnissen von Wichtigkeit ist.

Geneswornia ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Wahrscheinlich ist die Strafvorschrift wegen Fällung falschen Namens (§ 330 Nr. 8) anwendbar, da die Däuter nicht, wie es die Strafbestimmung voraussetzt, sich selbst einen falschen Namen beilegen haben, sondern deren Mißbrauch falscher Unterschriften den Schaden erwecken wollen.

Sie kam hierher, um zu versuchen, ob dieses Bündnis nicht auch in Braßils geübt werden könne. Jetzt hindert mich meine Krankheit daran; doch werde ich finden, mit dem Kolle, sowie auch mit einflussreichen Personen Bekanntschaft zu machen, und werde alle Kräfte anstrengen, um Ausfluß zu Frankreich hinzu zu ziehen und an betreffender Stelle die gegenwärtige Lage der interessirten Staaten auszuhandeln.

Und bei der Enthüllung des Denkmals für den General Chanzy in seinem Geburtsort Rouart in den Ardennen war wiederum Gelegenheit gegeben, auf die Hoffnungen des Vaterlandes hinzuweisen. Gatten die Franzosen doch auf Chanzy, der am 4. Januar 1883 starb, vier Tage nach Gambetta, große Hoffnungen für den Kriegeserfolg gesetzt. Die in Erz gegossene Statue, ein Werk des Bildhauers Croby, stellt Chanzy in voller Generalsuniform dar, die linke Hand auf den Degen gestützt und mit der Rechten nach der Diktirene zeigend.

Das letzte u. A. Nach 1870 wurde er Gouverneur von Algerien und sodann gesandter Diplomat, kein edler Charakter verhielt uns hier die Anwesenheit des Betreters Nißlands. (Krause: Es sehe Nißland! General Fredericks verneigt sich.)

General Chanzy, der sich zu dem Baron Fredericks bezieht, Sie werden nicht mehr bezeichnen, General, wenn ich behaupte, daß Chanzy die Sympathie der russischen Armee und der russischen Nation erlangt hat. (Baron Fredericks nickt dem General Mathelin zu, erwidert sich die Hände, große Mißbilligung, stillschweigend.)

General Chanzy, der sich zu dem Baron Fredericks bezieht, Sie werden nicht mehr bezeichnen, General, wenn ich behaupte, daß Chanzy die Sympathie der russischen Armee und der russischen Nation erlangt hat. (Baron Fredericks nickt dem General Mathelin zu, erwidert sich die Hände, große Mißbilligung, stillschweigend.)

General Chanzy, der sich zu dem Baron Fredericks bezieht, Sie werden nicht mehr bezeichnen, General, wenn ich behaupte, daß Chanzy die Sympathie der russischen Armee und der russischen Nation erlangt hat. (Baron Fredericks nickt dem General Mathelin zu, erwidert sich die Hände, große Mißbilligung, stillschweigend.)

General Chanzy, der sich zu dem Baron Fredericks bezieht, Sie werden nicht mehr bezeichnen, General, wenn ich behaupte, daß Chanzy die Sympathie der russischen Armee und der russischen Nation erlangt hat. (Baron Fredericks nickt dem General Mathelin zu, erwidert sich die Hände, große Mißbilligung, stillschweigend.)

General Chanzy, der sich zu dem Baron Fredericks bezieht, Sie werden nicht mehr bezeichnen, General, wenn ich behaupte, daß Chanzy die Sympathie der russischen Armee und der russischen Nation erlangt hat. (Baron Fredericks nickt dem General Mathelin zu, erwidert sich die Hände, große Mißbilligung, stillschweigend.)











**P. P.**  
 Einem hochgeachteten Publikum von Halle und Umgegend zeigt ergebenst an, daß aus der bisherigen Firma Nachmann & Koslowski ausgeschieden bin.  
 So rühre am 1. August ex. eine

**Special-Fabrik**

für

**Damen- und Mädchen-Mäntel,**

sowie

**Fabrik-Niederlage**

**schwarzer Kleiderstoffe in Wolle und Seide**

in dem bereits früher innegehabten Local

**48 Grosse Ulrichstrasse 48**

und werde bemüht sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen, wofür ich bestens danke, auch ferner zu sichern.

Gedachtungsbeil.  
 (13406)

**Adolph Koslowski,**

bisheriger Mitinhaber der Firma Nachmann & Koslowski,  
 48. Grosse Ulrichstrasse 48.

Mit heutigem Tage verlege mein Geschäft von Barfüßerstr. 16 nach  
**Brüderstr. 13** in dem Laden.  
 Meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen  
 danke und bitte mir dasselbe auch ferner zu bewahren.  
 Halle a/S., im Juli 1886. Gedachtungsbeil.  
**J. Krzywoszyński,**  
 Schneidermeister.

**!Ausverkauf!**  
 Wegen gänzlicher Aufgabe  
 meines Ladengeschäfts verkaufe  
 ich das sämtliche Inventar  
 zu und unter dem Selbstkosten-  
 preis aus: Herrenkoffer, Damen-  
 koffer, Handkoffer, Touristen-  
 taschen, Geldbörsen u. s. w. in  
 wie bekannt sehr billigerem als  
 üblicher Ausführung. (14088)  
 Gedachtungsbeil.  
**G. Gudat,**  
 Kammhofsstr. 19.  
 Diebstahl-Bekämpfung u. a.  
 zu verkaufen.

**Hallenser Cacao**

Einzelpreise 1/2 Ko. 3.20  $\frac{1}{2}$  in Dosen, 1/4 Ko. 1.70  $\frac{1}{4}$  Ko. 0.90  $\frac{1}{4}$   
 bei 2 1/2 Ko. " 2.88 " 1.53 " 0.81  
 bei 25 Ko. " 2.66 " 1.36 " 0.72

in Papierbeutel  
 Einzelpreise 1/2 Ko. 3.00  $\frac{1}{2}$  Ko. 0.75  $\frac{1}{2}$  50 Gramm 0.30  $\frac{1}{2}$   
 bei 2 1/2 Ko. " 2.70 " 0.67 " 0.27  
 bei 25 Ko. " 2.40 " 0.60 " 0.24

**Vorteile unseres Cacao.**

Unser Cacao hat einen sehr starken reinen Cacao-Geschmack und  
 ist in der Volligkeit unübertroffen. Der Cacao wird durch ein neues  
 Verfahren des Herrn E. Solffien in Halle hergestellt und  
 zwar ohne Alkalien, der Gesundheit daher zuträglicher als hollän-  
 dische Sorten.

**Analysen.**

Holländischer Cacao	(nach B. Solffien)	Wasser	Fett.
do.	do.	6.00%	31.82%
do.	do.	7.81%	31.90%
do.	(nach Böhl)	8.43%	31.62%

Reich berechnet als Cacao (incl. 4-6 pCt. Feuchtigkeith).

64.15%  
 62.68%  
 60.29%  
 59.95%

Aus diesen Analysen sieht man, daß der von Solffien'sche Cacao  
 hoch weicher ist als die meisten anderen. Die Masse des  
 von Solffien'schen Cacao ist vollständig grün, während die  
 Masse eines reinen Cacao's meist ansehnlich dunkel, wie die Masse  
 in der That beim Solffien'schen Cacao ist. Dieser dürfte die große Er-  
 parnis im Gewicht fallen durch den Verkauf unseres Cacao's in Re-  
 p. erweist, die so vertrieben sind, daß ein Versuch zum Definieren sich  
 sofort zeigt.

Unser Cacao hat in manchen Krankheitsfällen, wo nur bisher  
 Solffien'scher Cacao gebraucht wurde, denselben verdrängt und der  
 Consum wächst täglich. Man sollte doch aufhören, Geld ins Ausland  
 zu tragen, wenn deutsche Fabrikate die ausländischen übertrifft und  
 noch dazu wohlfeiler sind. (14018)

Probieren Sie den unentgeltlich zur Verfügung.  
**Halle a/S. Fr. David Söhne.**

**Cacao - Offerte**

des  
 grössten hiesigen Special-Geschäftes für  
 Cacao's, Chocoladen u. Confitüren  
 von  
**A. Krantz Nachf., Inh. Theod. Grimme,**  
 große Steinstraße 11. Halle a/S., große Steinstraße 11.  
**Haupt-Niederlage**  
 von van Houten's reinem holländ. Cacao  
 Original-Art von 5 1/2 Pfund-Bücheln à 2.28, in 10/12 Bücheln  
 Einzel, à 1.46 in 20/24 Pfund-Bücheln à 2.14  
 Einzel, à 1.20, 1/2 Pfund à 1.20, 1/4 Pfund 0.54  
 bei 5 Pfund à 3.20, 1/2 Pfund bei 10 Pfund à 2.97

Unser Cacao ist zu Wohlgeschmack und Süßigkeit noch  
 von keinem anderen Substitut übertraffen worden und wegen  
 seines geringen Fettgehaltes dem Magen am zuträglichsten.

Letzte Jahres-Production dieses Cacao's ca. 3,000,000 Kilo.  
 dieselben ergeben ca. 7,000,000 Bücheln.

Ferner offerire ich:  
 einen ebenfalls sehr guten Dresdener Cacao  
 von der Firma  
**Hartwig & Vogel, Dresden:** als  
**Specialität! Cacao Vero. Specialität!**  
 à 1 Pfund-Bücheln à 3.00, 1/2 Pfund-Bücheln à 1.70, 1/4 Pfund-Bücheln  
 75 à 1.46 bei Entnahme von 5 Pfund-Bücheln à 2.70, bei 10 Pfund  
 à 2.50, denselben angeben: à 1 Pfund à 2.50, bei 5 Pfund 1/2 Pfund.  
 bei 10 Pfund 1/2 Pfund-Bücheln.

Einmal entölt Cacao's, leicht löslich, garantiert rein, à 2 Pf.  
 à 2.50, à 2.00, à 1.80, und mit ihrem Zusatz von feinstem  
 Bourbonnais à 1.60, bei 5 Pfund 1/2 Pfund, bei 10 Pfund 1 Pfund, Habacht  
 land, Bräustoffen franco und gratis.

**Tafel-Chocoladen, 40 Sorten.**  
 engl. Biscuits 46 Sorten, Confituren in allen denkbaren  
 Sorten. Bonbons und Artzapfen in unübertrroffener Aus-  
 wahl. Spiele mit Chocolade gefüllt für Kinder von 10 à an.

**Chinesische Thee-Handlung**  
 ca. gros. ca. detail. (13138)

**Bicycle,** engl. Fabr.,  
 14 Zoll m. Ver-  
 terne u. Zubehör billig zu verk. 330?  
 sagt Exp. d. Bl. (14027)

**ALFRED PFAUTSCH**  
 Federtischler, 6  
 Fabrik vult. Kautschuk-Stempel  
 empfiehlt  
 Handstempel, Selbstfarber, Feder-  
 wie halter, Medicationen etc.  
 billiger wie jede Konkurrenz.

**Zum Einmachen.**  
 Meine let. Jahret. 10 behebten, zu  
 verläßt e. zeiten 135-8

**Einmach-Essige,**  
 wie feinsten

**Cafeleffige**  
 bringe hiermit in empfehlende Er-  
 munterung. G. A. Krause Nachf.,  
 Eisfabrik, Steinstraße 2.

**Dessauer Waldschlösschen-Bier,**  
 30 Bücheln nur 3  $\frac{1}{2}$ .  
**Hallesches Actien-Bier,**  
 32 Flaschen nur 3  $\frac{1}{2}$ .  
 frei Haus, empfindlich (13769)  
 Brecht. 3. Auguste Kempin.

Frische Treibhaus-Ananas,  
 reife Pfläusche u. Aprikosen,  
 frisches Rohwird,  
 grosse geräucherter Lale,  
 frische geräuch. Flinders,  
 frisch frisch gekochte Zunge,  
 echtes hamb. Kanachfleisch,  
 feinste Westf. Cervelatwurst,  
 prima Ementhaler Käse,  
 halbk. Rahm- und Edamer,  
 Roquefort-, Chester-, Camem-  
 bert- und Nonchalater Käse,  
 sowie täglich frische  
 Franzstädter Würstchen  
 empfiehlt (14034)  
**Julius Behge,**  
 Leipzigerstrasse 2.

Ferranturort u. Sommerfrische  
**Roehltz in Sachsen.**  
 Brodrecht durch den Barberrin

**Rabeninsel.**

Freitag, den 23. d. Monats (14088)

**Grosser Familien- und Gesellschaftstag.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

**H. Pilsener Bier**

Aus der hiesigen Selbstbäckerei-Bräuerei von G. & H. Schulze.  
 Durch die erfolgte Lösung des Contractes der Ernter Actien-  
 Bräuerei geht der Betrieb des Stadtbierbrauereis nach wie vor unter  
 meiner Leitung unverändert weiter. F. Wels.

**Dampfschiffahrt**

Sonntag früh 7 Uhr nach Neu-Ragoczy, Salzgründe und Wettin.  
 (11612) H. Köcker.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Dierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich hier selbst  
 in der Bahnhofsstraße 6 eine

**Victualien-Handlung** nebst Restauration  
 u. Speisewirtschaft

einrichtung habe. Der gütigen Berücksichtigung mein Uaternehmen bestens  
 empfehend, werde ich bemüht sein, den mich Bekundenden durch billige und  
 reelle Bedienung entgegen zu kommen.  
 Gedachtungsbeil.  
**G. Rohde.**  
 (14018)

**Ziehung den 2. August**

Baden-Badener Lotterie, 1. Ziehung, Loose à 2  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ .  
 Hauptgewinn i. B. v. 10,000  $\frac{1}{2}$ . Ballote à 6  $\frac{1}{2}$  30  $\frac{1}{2}$ .  
 Hauptgewinn d. 3. Ziehung 50,000  $\frac{1}{2}$ .

**Ziehung den 4. August**

Berliner Pferde-Lose à 2  $\frac{1}{2}$  Hauptgewinn im B. v.  
 15,000  $\frac{1}{2}$ . Porto und Liste 25  $\frac{1}{2}$ . Rückverkauft erhalten Rabatt.  
 (14009) Schroedel & Simon am Markt.

**Tägliche, schnellste und billigste Verbindung**  
nach **Nordseebad Helgoland** via  
**Unter-Elbische Eisenbahn.**  
Der große, mit allem Comfort ausgestattete **Fahr-Pass-Panzer**  
„Carhaven“ fährt nach Helgoland  
täglich hin und zurück.  
Rundreise- und Saisonbillets nach Helgoland,  
(5 Tage gültig, mit 25-30% Preisermäßigung) sind auf allen größeren  
Stationen zu haben.  
Einzigartig Anstieg an die Schnellzüge in Hamburg und Hamburg,  
Abfahrt Hamburg 7<sup>10</sup> Uhr, Harburg 8<sup>10</sup> Uhr, Rahmitz in Helgoland  
gegen 11 Mittags.  
Restaurationswagen in den Schnellzügen, welche unmittelbar an's  
Schiff fahren. (12490)  
**Direction der Unter-Elbischen Eisenbahn.**

**Engl. Riesen-Futterrüben.**  
Diese Futterrüben, die ertragreichsten oder bisher bekannten, bedürfen  
nach der Ausfaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgedehnte 1-3  
Fuß im Umfang und sind 5-10, in bis 16 Pfd. schwer. Erste Ausfaat im  
April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere  
auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. Im 14.  
Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuerst geerntet werden, da ihre  
Reifezeitigkeit und Blüthezeit bis zum hohen Frühjahr beibehalten, zum Winter-  
bedarf aufbewahren. Das Haupt-Gewinn, größte Sorte von den anerkanntesten  
Rüben-Produzenten bezogene Originalfaat, kostet 6 S., Mittelgröße 4 S.,  
unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Kulturangeweiung füge jedem Auf-  
frage gratis bei. (14006)  
**Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.**  
Frankfurter Aufträge werden umgeben der Rücknahme expedirt.

**Pferde-Verkauf.**  
Heute sind wieder 48 Stück edle  
**ostpreussische**  
**Reit- u. Wagenpferde**  
angelaufen, außerdem stehen noch ca. 50 Stück  
edler  
**Engl. u. Mecklenb. Reit- u. Wagenpferde**  
zum Verkauf. (13940)  
**Leipzig, Franz Peters.**  
NB. Reitpferde truppenförmlich.

**Für Gutekäufer.**  
Eine Herrschaft von ca. 5000 M. durchweg Rügen- und  
Weizen-Boden in höchster Cultur, in bester Gegend  
Westpr., system. abrainirt, an Chaussee, Bahnanst., Zucker-  
fabrik (Häfenpreis 40-50 Pfg. u. Schmelzzoll), gute Giechände,  
Schloss, vorzüglic. Inventar, renommirte Stammbücherei  
u. Stammschereiferei, prachtvolle Ernte. Hypothek sehr  
günstig, ist für soliden Preis bei Anzahl. von ca. 450,000 M.  
zu kaufen.  
Selbstkäufer erhalten alles Nähere darüber, sowie  
über andere schöne zeitgemäss preiswerthe Güter verschiede-  
nster Grösse, mit Rügen- u. Weizen-Boden, genaue Aus-  
kunft unentgeltlich. (13823)  
Thorn W.P.R., Juli 1886.

**Hôtel-Verkauf.**  
An einer Bahnhofsstadt über 3000  
Einwohner in unmittelbarer Nähe  
halb das erste airrenommirte Hôtel,  
verbunden mit Weinstücker u.  
ca. 35 Morgen Feld u. Weide, theilweise  
Bauplätze, aus freier Hand zu besa-  
gen. Das Hotel erzielte sich eines  
besten Fremdenverkehrs und kann  
unmittelbar nachgehenden Jahren  
erweitert werden. G. 6, 602 an  
Kassenstein & Vogler,  
Stettin. (13917)

**Restaurations-Verpachtung.**  
Ein Bierkell in der Hauptstraße,  
Rüge des Marktes liegendes, se-  
quentes, feines Restaurant ist unter  
günstigen Bedingungen Familienver-  
tragsweise sofort zu verpachten.  
Wäheres in meinem Bureau Brüder-  
straße 12 zu erfragen. (13999)  
**Paul Rindfleisch,**  
Auctionsgemissilar und  
Gerichts-Verwalter.

**Zu verkaufen.**  
Ein in der Reichsstadt Thüringen  
gelegenes Gas-, Holz- u. u. Anz-  
waren-Geschäft ist wegen anderweitigen  
Interessens mit oder ohne Kauf  
unter günstigen Bedingungen sofort zu  
verkaufen. Abz. unter N. A. 120  
beifolgt. Rud. Mosse, Leipzig.  
(14019)

**Seifenfabrik.**  
Eine ten über 20 Jahren bestehende  
vollst. Betriebe, fährl. Umsatz ca.  
80-90,000 M. mit feiner Anfertigung,  
in einer Stadt mit Bevölkerung von  
über 20,000 Einwohnern, ist unter  
günstig. Bedingungen zu verkaufen.  
Belegat. belie. Ihre Adresse unter  
N. 220 an die Exp. d. Blattes 2.  
(13844)

**Grude-Coak.**  
in ganz vorzüglicher Qualität.  
**Sachse & Co.,**  
Halle a. S., Magdeburgerstr. 51.

**Altes Theater. Leipzig. „DER MIKADO“.**  
Mr. E. D'Oyly Carte, Besitzer und Director des Savoy-Theater, London, Strand, beehrt sich, mitzutheilen,  
dass er eine kurze Saison mit seiner Englischen Opera-Gesellschaft eröffnet. Während derselben gelangt  
zur Aufführung: „Der Mikado“, japanische Barock-Oper in 2 Acten; Text von Mr. W. S.  
Gilbert, Musik von Sir Arthur Sullivan.

**Altes Theater. „Der Mikado“.** Dekorationen,  
Ausstattung, Costume und Requisiten: original japanisch. — Scenische Arrangements von Singspielern des  
japanischen Dorfes bei London. — Die Costüme der Damen und die Stickereien des japanischen Handar-  
beiten. Die Oper ist bisher in England, Amerika und Australien bereits über 3000 Mal aufgeführt worden.

**Altes Theater. „Der Mikado“.** Billets zu den  
Vorstellungen des „Mikado“ können von heute ab an der Casse des Alten Theaters schriftlich, von aus-  
wärtigen Theaterbesuchern auch telegraphisch bestellt und dort in Empfang genommen werden. Mr.  
Carte macht das geehrte Publikum im eigenen Interesse darauf aufmerksam, dass der Andrang zu den Cassee  
bei den „Mikado“-Vorstellungen gewöhnlich ein so starker ist, dass die Vorbestellungen der Billets sich aus-  
gedehnt empfehlen. Eine Billetbestellgebühr (Aufschlag) wird nicht erhoben.

**Altes Theater. „Der Mikado“.** Vollständige  
Textbücher der Oper, deutsch und englisch conform, sind vorher an der Casse des Alten Theaters, sowie  
Abends bei den Billetreuten zu haben. Die illustrirten Programme und Theaterzettel werden gra-  
tis vorbeigeführt. (13986)

**Altes Theater. „Der Mikado“.** Preise der Plätze:  
Parterre . . . . . 2.00, Parterre-Sperritz 2.00,  
Farrer . . . . . 4.00, Amphitheater . . . 4.00,  
Logenplatz . . . 4.00. . . . . nagesperrt 2.00.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniss, dass mir von der Königlichen Lotterie-  
Direction in Berlin eine Collecte der  
**Preussischen Klassen-Lotterie**  
übertragen worden ist. Die Ausgabe der Loose für die nächste 175. Lotterie beginnt mit der zweiten Hälfte  
August, inzwischen nehme ich Bestellungen schon jetzt entgegen.  
Das Lotterie-Comptoir befindet sich in den Geschäftsräumen meiner Firma:  
**Frenkel & Poetsch,**  
14017 Bank-Geschäft, Poststrasse No. 10.  
Halle a. Saale. Der Königliche Lotterie-Einnnehmer  
**Robert Frenkel.**

**Butter** 14013  
A Pfd. 90 bis 120 A. Besonders zu  
empfehlen: H. Weddendorfer Guts-  
Butter à Pfd. 110 A, gute Koch-  
Butter à Pfd. 90 A, Eier à Dutz. 65 A,  
frisches Gähnt eingetroffen.  
**Julius Maass & Co.,**  
gr. Ulrichstraße 47.

Beste poröse Klinkersteine  
sind noch einige Hunderttausend abzu-  
geben.  
Königsstraße 32.  
Königsstraße 32.  
(13989)  
**Offene und gesunde  
Stellen.**

Ein praktischer, erfahrener u. seltener  
Mann erhält am 1. October d. Stellung  
**als Verwalter**  
auf einem größeren Gute unter directer  
Leitung des Prinzipals. Gründliche  
Kenntnisse von Pflanzbau und dem  
Schwand landwirtschaftl. Maschinen  
erforderlich. Relictanten mit guten  
Empfehlungen, aber nur solche, wollen  
unter Vorchrift der Beugnisse Mel-  
dungen an G. C. 681 an Hansen-  
steina & Vogler, Halle a. S., ein-  
reichen. (13919)

**Mobiliar-Auction.**  
Freitag, den 23. d. Mis. Nach-  
mittags 2 Uhr sollen in Grund-  
stücke der Str. zug. Kohlhäuser gr.  
Kohlstraße Nr. 1 — früher Verstra-  
1 fast neu franz. Bildard mit  
Marmorplatte, 250 Eich, Garder-  
robe, beste Holz. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.  
Stühle, 40 pol. Stühle mit Eich,  
Felle u. dergl. mehr  
weißbündeln gegen Vorzahlung ver-  
äußert werden. (13989)  
Halle a. S., den 20. Junf 1886.  
**Paul Rindfleisch,**  
Auctionsgemissilar und  
Gerichts-Verwalter.

**Ein Paar große braune  
Kutschpferde, 1 Han-  
dauer, 1 Coupé, 1 halb-  
bedeckter Wagen, 1 Schütz-  
lenne, Geißre, Schellenge-  
länze pp. sind zu verkaufen  
in der Aktienbrauerei  
am Köpfling. (14012)**

**270,000 Thaler  
ev. getrennt, Stiftungsfonds**  
bei weiter Beliehungs-  
grenze (14022  
zu 3 $\frac{1}{2}$  resp. 4 $\frac{1}{2}$  % Zins  
sind auf Hypothek auszuliehn.  
Baldige gef. Meldung erbitet  
**B. J. Baer, Halberstadt.**

**58,000 Mark**  
auch getheil. möglich auf Aktien-  
stände und zum 1. October auszuliehn.  
Gef. Adressen unter L. H. 650  
niederzuliehn Halle a. S., Dampf-Hof-  
am Nr. 1. (13930)

**Eine Wirthschafterin**  
in gelesten Jahren wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Ein Lehnung.** Sohn tiefge-  
kürzt, mit guter Schulbildung, sucht  
am 1. October  
A. Friese,  
Papierhandlung.

**Ein Wirthschafterin**  
in gelesten Jahren wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Ein junger Mann**  
wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Ein junger Mann**  
wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Ein junger Mann**  
wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Ein junger Mann**  
wird für ein grös-  
ser Gut zum Antritt per 1. October  
1886 gesucht. Kenntniss der Wirt-  
schaft nicht nöthig. Be-  
vorzugen bei G. C. Schaeider,  
Waldenburg bei Rud. Mosse,  
Brüderstraße 6. (14018)

**Wohnungen.**  
von 100-120 Mfr. sind Merseburger-  
strasse 10 p. 100 oder 1. October  
zu vermieten und datselb parterre  
od. Landwehrstr. 17 im Comor zu  
erfragen. (13940)  
4 Stuben, Kammer, Küche, Keller etc  
per 1. October. Brüderstraße 15.  
(13949)  
Königsstraße 20, 11 p. 11 Wohnung  
von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zu-  
behör p. 1. October zu vermieten. (13990)  
Große Ulrichstraße 27 ist die 2. Etage,  
und kleine Ulrichstraße 20 die erste  
Etage zu vermieten und 1. October  
zu beziehen. (14041)  
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.  
Hörsing, 2 St., 2 St. u. Job. 1.  
St. u. verm. (14015)  
Eine Wohnung auf 65 Thür. am 1.  
Oct. zu beziehen Brunswarte 13 L.  
(14056)  
Sein möbl. Zimmer zu vermieten  
(14086) Köhlent. 1. 1.  
Stube gleich zu beziehen (14042)  
Unterstr. Nr. 11.  
**Gesucht pr. 1. October**  
**eine Wohnung von 8 bis**  
**10 Zimmern mit Garten**  
**im nördlichen od. südlichen**  
**Viertel. Gef. Offerten**  
**unter V. Z. 4 an die Exp.**  
**dition dieser Zeitung.** (14007)

**Maschinenbau- & Bauwerksschule**  
in **Hildburghausen**.  
Vormerkung frei. Anfragen, Briefe, Bekand. Dir.  
(14026)





Deutsche Worte.

Herron und Quai durch das gute alte deutsche Wort "Staden", das sich in Straßburg und im ganzen Elsaß erhalten, und Kupee durch "Schlag" wiederzugeben, schlägt Dr. Krichke heute in der "Z. A." vor.

Bei dieser Gelegenheit sei auch dankbar von der still-besonnenen stetigen Arbeit Kenntnis genommen, mit welcher die deutsche H. Veresverwaltung den reichlichen Fremdwörtern ihres Verstehtreises allmählich den Raum verengt.

Der Abdruck unserer Vorkinderrichtungen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. Die um ein Jahr früher erschienenen Vorkinderrichtungen sind in ihrer früheren ausländischen Form dem Wächtermacher, Waffenmeister und namentlich deren Gehilfen nicht gerade überaus klar gewesen sein mögen.

Ein Landfriedensgericht vor 500 Jahren.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

reien, Raubschädigungen und Missethaten ein Ende zu machen, die Fürsten und Herren Vierelächter, des Grafen (Erzbischof) Albrecht von Magdeburg, Bischof Werner von Halberstadt, bis Herzog Otto, Friedrich und Albert von Braunschweig, die Grafen von Blankenburg und Reinheim, die von Mansfeld, von Stolberg, von Dornheim und Graf Dietrich von Berningerode einen Landfriedensbund 1385 schlossen, in welchem jeder einzelne Bundesgenosse versprach, sich nicht des Mordens, Missethaten und Nordbrüdens schuldig zu machen.

Halle, 22. Juli. Die um ein Jahr früher erschienenen Vorkinderrichtungen sind in ihrer früheren ausländischen Form dem Wächtermacher, Waffenmeister und namentlich deren Gehilfen nicht gerade überaus klar gewesen sein mögen.

Am 22. resp. 23. Juli beginnen die Hundstage, welche bis zum 23. August dauern. Die Hundstage sind die Zeit, in welcher die Sonne das Zeichen des Löwen durchläuft.

Die Erhebung der 4. Klasse 174 preußischen Lotterie beginnt am 30. d. M. und dauert bis zum 14. d. M. Die Erneuerung der Loose hierzu muß spätestens bis zum 26. d. M., Abends 6 Uhr, gegen Vorzeigung der Vorkasse bei Verkauf des Anrechts erfolgen.

Die Bibliothek uneres verstorbenen Ehrenbürgers Prof. Dr. Friedrich August Götze ist in Eigenhülle der hiesigen Universitäts-Buchhandlung geworden.

Die Bibliothek uneres verstorbenen Ehrenbürgers Prof. Dr. Friedrich August Götze ist in Eigenhülle der hiesigen Universitäts-Buchhandlung geworden.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Zeit König Friedrich Wilhelm IV. in groß Quart auf bestem Bergamot-Papier in 33 Bänden nebst einem Band Atlas drucken ließ, um die deutsche Geschichtsliteratur in Zerkunft zu fördern.

Das Monument für Giordano Bruno ist in Folge einstimmiger Anerkennung dem Bildhauer Giotto Seratti, welcher zunächst Devotivität und feiner Geschmack war, übertrungen worden.

Der Franz List; berichtet, von Luxemburg kommend, gegenwärtig in Frankfurt a. M. Im September soll in Mainz ein großes List-Concert stattfinden, dem List persönlich beiwohnen wird.

Die Directoren-Gesellschaft des Münchener Saiten-Theaters unter Direction des Herrn Müller, ist für den Herbst des nächsten Jahres zu einer General-Versammlung in Baiern. Staaten gekommen worden.

Der Oberleutnant v. Sauer kann keine Sib-Verträge. In der letzten Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften, Abtheilung für Naturwissenschaften zu München, machte Professor Dr. Forster die wichtige Mitteilung, daß nach dem von ihm und dem Dr. van Benedikt angestellten Untersuchungen der Cholera-(Kommun-) Bacillus durch die Erziehung des Stoffes, in welchem sich derselbe befindet, auf 55 Grad C. getödtet wird.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts war für die Grenzlandschaften eine Zeit fortwährender Kriege und Raubzüge. Fortwährend lagen die Fürsten von Anhalt, die Grafen v. Mansfeld, Blankenburg, Hohenhausen, die Grafen v. Berningerode und die Edelherren von Querfurt, Heddenburg, Kakeborn und Hohenstein mit den Städten Halle, Magdeburg, Alstedten, Quedlinburg und Nordhausen über und unter einander in blutigen Streite.

